



## Rote Johannisbeeren – Fruchtig und Säuerlich

von Ute Ellwein

Rote Johannisbeeren werden als lockere Büsche oder formiert am Drahtrahmen erzogen. Gute Baumschulqualität besteht aus Pflanzware mit mindestens 5 gutentwickelten Trieben. Durch den Pflanzschnitt verzweigen sich die Triebe und



***Bei roten Johannisbeerbüschen zu viele Stockaustriebe an der Basis zurückschneiden***

können bereits im zweiten Jahr Früchte tragen. Gleichzeitig wachsen Jungtriebe aus der Wurzel nach. Werden diese nicht jährlich vereinzelt und ab dem 4. Standjahr alte Triebe entfernt, werden die Beerenbüsche sehr schnell zu dicht. Die Beeren im Innenbereich bekommen nicht genügend Licht, sie bleiben klein und reifen nicht gleichmäßig aus. Jetzt können die Jungaustriebe leicht bodennah entfernt werden. Sie sind noch nicht verholzt und lassen sich leicht an der Basis ausreißen. So entstehen keine Schnittstellen, aus welchen erneut Jungtriebe sprießen. Ältere Triebe, die sich zum Boden hin absenken, hochbinden und nach der Ernte entfernen.

Mit der späten roten Johannisbeersorte 'Rovada' sind hohe Erträge zu erzielen. Durch die hohen Erträge und die gleichmäßige Reife sind die Beeren zum Einfrieren sehr gut geeignet. Idealerweise werden die Beeren vor dem Frost gewaschen und dann mit einer Gabel von den Stengeln getrennt. Lediglich die verbliebenen kleinen Stiele müssen von den Beeren abgezupft werden.

**Hinweis:** Eine der frühesten roten Johannisbeer-Sorten ist 'Jonkheer von Tets'. Bei kühler, feuchter Witterung während der Blüte gibt es Fehlstellen an der Traube. Ein Witterungsschutz hält die Blüten trocken und verringert das Verrieseln.